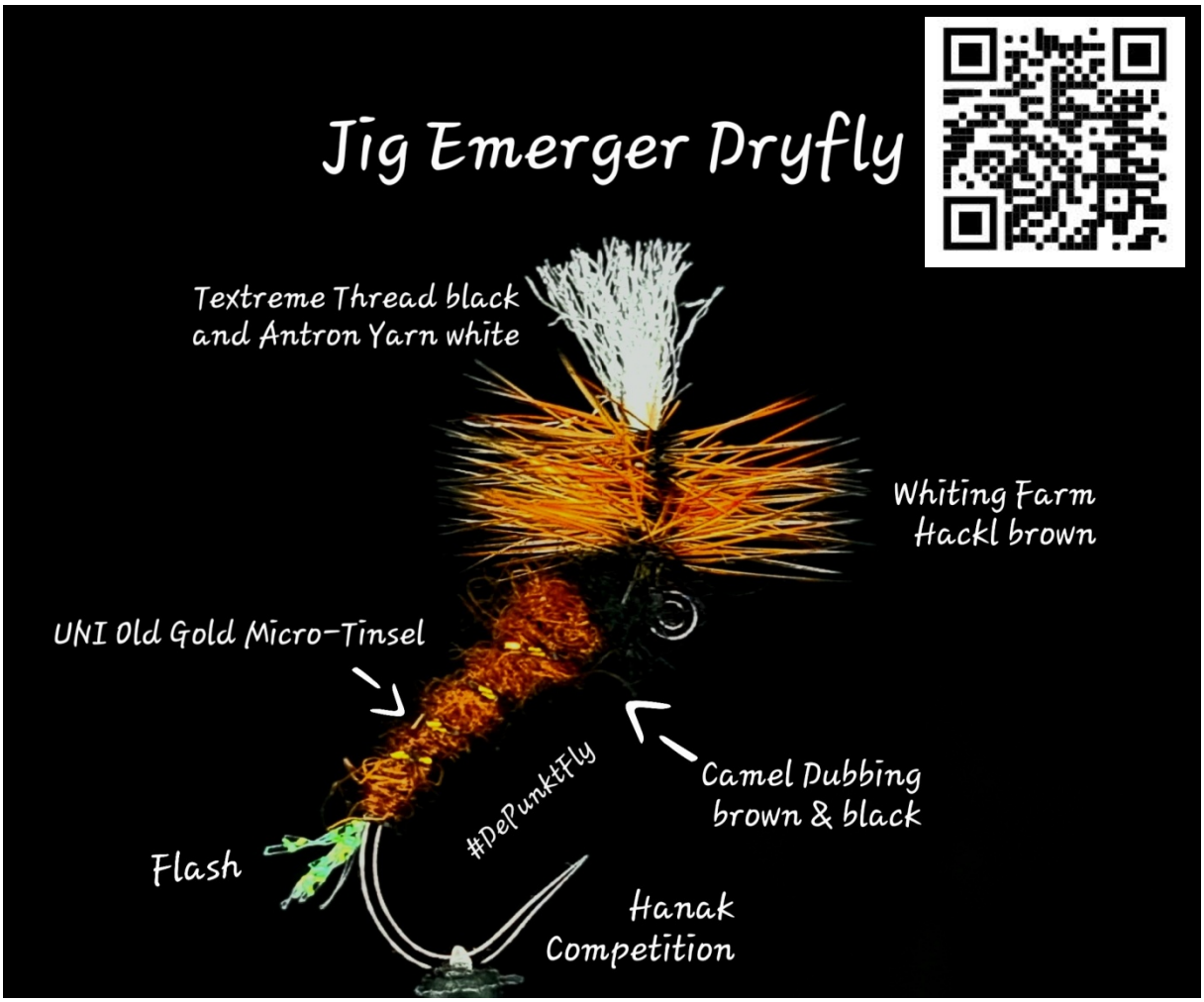
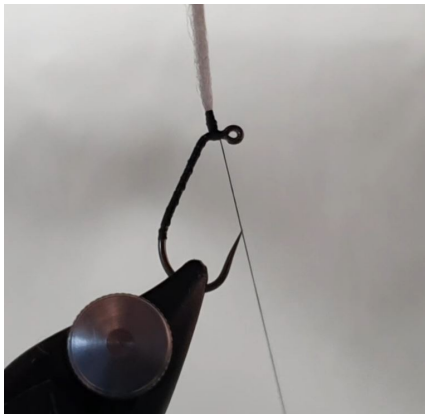


Hallo, mein Name ist Matthias Dibiasi, ich komme aus Tirol und fische hauptsächlich in alpinen Fließgewässern. Ich bin leidenschaftlicher Fliegenfischer und habe auch mittlerweile das Fliegenbinden lieb gewonnen. Beim Trockenfliegenfischen in den schnellen alpinen Fließgewässern brauche ich eine Fliege die man gut sieht. So möchte ich diese Variante einer Parachute – Emerger – Trockenfliege präsentieren. Das was die Fliege aber eigentlich sehr speziell macht ist der JIG Haken.

Für dieses Muster verwende ich einen Hanak Competition H470BL #12 Haken. Diesen spanne ich sehr steil für die ersten Schritte der Fliege in den Bindestock ein.

Der Textreme Power Thread in schwarz ist meine Wahl.



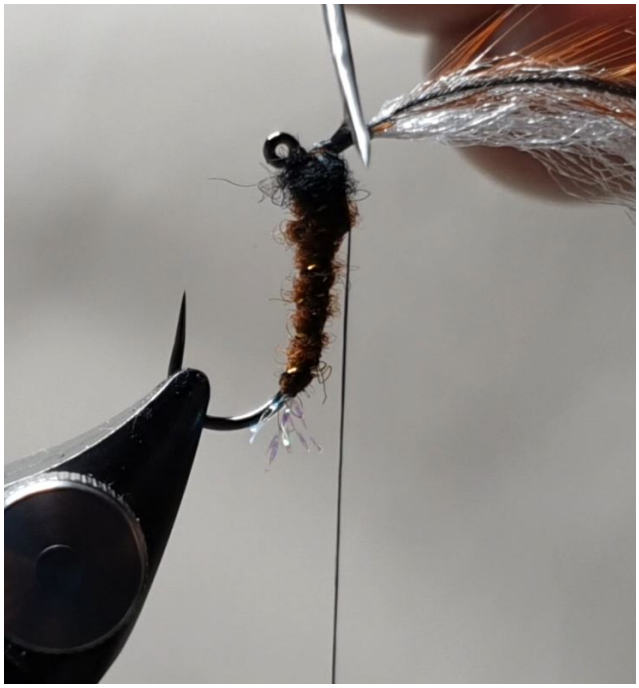
Als Erstes kommt eine Grundwicklung auf den Haken. Hinter dem Hakenör wird ein ca. 5cm – 7cm langes weißes Yarn eingebunden. Dieses dient am Wasser als Sichthilfe.

Jetzt kann der Haken normal in den Bindestock eingespannt werden. Das Schwänzchen wird von einem feinen Flashmaterial gebildet und sehr kurz abgeschnitten. Für die Rippung wird im nächsten Schritt eine Tinsel (in meinem Fall eine Old Gold Micro-Tinsel) eingebunden.

Kamel in braun Dubbing bildet den Körper und wird bis zum Hakenknick vor gebunden. Anschließend wird die Gold Tinsel in vier bis fünf Windungen ebenfalls bis zum Hakenknick gebunden und mit dem Faden fixiert.

Nachdem die Gold Tinsel fixiert wurde, wird eine lange Hechel parallel zum Yarn nach oben stehend eingebunden. Der Kopf wird von einem schwarzen Kamel Dubbing gebildet und mit einem Finisher – Knoten wird die Fliege fixiert.

Somit wird die fast fertige Fliege wie im Bild gezeigt in den Bindestock eingespannt.



Vorsichtig wird der Bindefaden auf den vorgebundenen Yarn – Hechel Strang gebunden. Somit wird der Strang noch mal besser gefestigt. Etwas Bindelack sollte diese Yarn – Hechel Symbiose komplett festigen.

Die Hechel wird über den festen Strang Richtung Haken gebunden. Am Haken angekommen wird sie vorsichtig mit dem Bindefaden abgebunden und mit drei bis vier Windungen beim Finisher-Knoten fixiert.

Jetzt kann das Yarn für die passende Länge abgeschnitten werden.

Hiermit ist die Jig Emerger Dryfly fertig gebunden und bereit für den Einsatz am Wasser.

Natürlich kann die Fliege auch auf einen Klinkhammer Haken optimal gebunden werden. Aber mit dem Jig Haken hängt das Hinterteil (in Tirol: Arschl) schon sehr verlockend im Wasser. Mit etwas Fett auf die Hechel geht sie auch sehr schwer unter und bleibt meist gut in Sicht. Das Flashschwänzchen ist Geschmacksache, aber für mich auch das gewisse Etwas um eine schöne Forelle oder Äsche zum Steigen und schlussendlich zum Biss zu bringen.

Darum geht es uns doch auch beim tollsten Hobby der Welt, in der schönsten natürlichen Kulisse zu stehen und mit einer selbstgebunden Fliege den Fisch zum Biss zu überreden.

Hier noch der QR Code für das Youtube Video dieser Fliege.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Nachbinden.